

FINANZIERUNG**DLA Piper berät bei UBM-Anleihe**

WIEN. Unter der Leitung von Partner Christian Temmel hat das Wiener Kapitalmarktteam der globalen Anwaltskanzlei DLA Piper den an der Wiener Börse notierten Immobilienentwickler UBM bei der Platzierung einer neuen Unternehmensanleihe beraten. Die Laufzeit der Anleihe beträgt fünf Jahre, der jährliche Kupon liegt bei 3,25%. Die Nachfrage nach der Anleihe war so groß, dass das Volumen von 120 auf 130 Mio. € aufgestockt wurde, und das Orderbuch trotzdem vorzeitig geschlossen werden musste. „Die starke Nachfrage zeigt nicht nur, dass die UBM als Unternehmen sehr erfolgreich ist, sondern dass sie sich auch auf dem Kapitalmarkt als kompetenter Partner für Investoren und Anleger fest etabliert hat“, urteilt Temmel.

INFRASTRUKTUR**Großauftrag für Porr in Polen**

WIEN. Der an der Wiener Börse notierte Baukonzern Porr zieht einen weiteren Großauftrag am Kernmarkt Polen an Land: Die polnische Porr-Tochter und der polnische Eisenbahnkonzern PKP unterzeichneten den Vertrag über die Modernisierung einer Eisenbahnstrecke in Oberschlesien. Das Auftragsvolumen beträgt rund 43 Mio. € und passt für Porr-CEO Karl-Heinz Strauss perfekt in das Konzept des Baukonzerns: Weil die Porr bereits zuvor den Auftrag über die Modernisierung der angrenzenden Bahnstrecke lukriert hat, erwartet er sich eine Reihe von Synergien.



© APA/Georg Hochmuth

Wohnen in Österreich wird immer teurer. Vor allem in Großstädten wie Wien steigen die Preise und Mieten rasant.

So wird Wohnen leistbar

Die im Wohnbau tätigen Betonfertigteil-Hersteller schlagen der Politik Maßnahmen vor, die das Bauen wieder günstiger machen.

••• Von Andre Exner

WIEN. Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke VÖB wendet sich in Sachen leistbares Wohnen an die nächste Regierung: „Die VÖB-Mitglieder sind im Bereich Wohnbau trotz des herrschenden starken Preisdrucks sehr erfolgreich tätig und haben daher viele Vorschläge, wie man die Leistbarkeit von Wohnen erhöhen könnte“, sagt VÖB-Geschäftsführer Gernot

Brandweiner. „Wir hoffen, dass nach dem Wahlkampf eine Rückkehr zur Sachpolitik erfolgt und unüberlegte Wahlversprechen bis zur nächsten Wahl wieder in der Schublade verschwinden.“

Vorschriften vereinfachen

Als erstes müsste die Politik dort ansetzen, wo aus zu vielen Vorschriften enorme Kosten für Finanzierung, Planung oder Bauaufbereitung von Grundstücken entstehen. Oder gleich bei den

Grundstückspreisen selbst – da gibt es Mittel, um die Preise in vernünftigeren Bahnen zu lenken. Man könnte sich auch fragen, warum unter Supermärkten am Ortsrand keine Tiefgaragen gebaut werden müssen oder über dem Erdgeschoß dort nicht auch Wohnungen, Büros oder Ordinationen errichtet werden dürfen? „Dafür müssten auch Vorschriften geändert werden“, sagt der VÖB-Geschäftsführer, „aber bitte mit Augenmaß.“



© Suzy Stöckl

Neues Immoprojekt in Wien

Premium und ARE errichten 800 Wohnungen.

WIEN. Spatenstich im Wiener Trendbezirk Landstraße: Das Großprojekt „Das Ensemble“ umfasst Wohnungen, einen Kindergarten und Geschäfte. Errichtet sind die Premium Immobilien AG und die ARE, Tochter der Bundesimmobiliengesellschaft BIG. Das Investitionsvolumen beträgt 180 Mio. €.

„Mit rund 800 Wohneinheiten setzt ‚Das Ensemble‘ einen spür-

baren Impuls am stark nachgefragten Wiener Wohnungsmarkt“, so BIG-Chef Hans-Peter Weiss. Das neue Projekt bringt nicht nur den heiß begehrten neuen Wohnraum, sondern wertet durch die zusätzliche Infrastruktur das gesamte „Grätzl“ enorm auf, sagt Weiss: „Davon profitieren nicht nur die künftigen Bewohner, sondern der gesamte Bezirk nachhaltig.“ (ex)